

Squash

SRCV-Nachwuchs konnte überzeugen



Patrick (links) und David Maier konnten sich in Frankreich bestens in Szene setzen. (Foto: ZVG)

LILLE Beim stark besetzten French Junior Open 2015 in Lille (Fr) waren mit Patrick und David Maier auch zwei Nachwuchsspieler des SRC Vaduz mit von der Partie. Patrick Maier startete in der U19-Kategorie (64er-Tableau) mit einem Freilos ins Turnier. In den Runden zwei und drei feierte er Siege gegen die beiden Franzosen Loic Jarmuzek (3:1) und Bart Horstman (3:0). Im Viertelfinale bekam es der junge Liechtensteiner mit dem in Lille an Nummer 1 gesetzten Benjamin Aubert zu tun. Der Franzose gewann mit 3:0 und sicherte sich in weiterer Folge auch den Turniersieg der U19-Kategorie. Für Maier gings nach dieser Niederlage mit den Klassierungsspielen weiter. Wobei er dem Engländer Bradley Masters mit 0:3 unterlag und den Franzosen Victor Crouin mit 3:2 in die Knie zwingen konnte. Dies ergab für Patrick Maier den starken siebten Schlussrang. David Maier stellte sich der internationalen Konkurrenz in der U15-Kategorie (64er-Tableau). Mit Siegen gegen den Holländer Kevin Walst (3:0) und den Franzosen Erwann Poulain (3:2) zog er in die dritte Runde ein. Hier musste sich der SRCV-Youngster dem Schotten Alasdair Prott mit 0:3 geschlagen geben. In den darauf folgenden Klassierungsspielen resultierten für David Maier eine Niederlage und ein Sieg und damit der gute elfte Schlussrang. Den Turniersieg in der U15-Kategorie sicherte sich der Ägypter Moustafa Elserty. Ebenfalls in den Court stiegen am French Junior Open in Lille die beiden ehemaligen Vaduzer Spieler Luca und Yannick Wilhelmi. Wobei Yannick Wilhelmi in der U15-Kategorie mit Rang drei den Sprung auf das Podest schaffte. Luca Wilhelmi klassierte sich bei der U19 auf dem sechsten Schlussrang. Bereits am Donnerstag geht es für Patrick und David auf der internationalen Bühne weiter. Die SRCV-Cracks spielen in Wien (Ö) auf. (rob)

Leichtathletik

Ausländische Läufer ausgeschlossen

PJÖNGJANG Nordkorea übt die Isolation weiterhin auch im Sport aus. Wegen der angeblichen Furcht vor Ebola lassen das Land und dessen diktatorische Regierung keine ausländischen Läuferinnen und Läufer für den Pjöngjang-Marathon im April zu. Von ihren nordkoreanischen Partnern seien sie informiert worden, dass weder professionelle Läufer noch Amateure aus anderen Ländern an dem Strassenlauf teilnehmen könnten, teilte der auf Reisen nach Nordkorea spezialisierte Anbieter Koryo Tours mit. Wegen der Ebola-Epidemie in Westafrika gibt es seit Oktober 2014 faktisch keine touristischen Reisen nach Nordkorea. Alle Einreisenden werden 21 Tage unter Quarantäne gestellt. (si)

Schachverband: Stabsübergabe erfolgte nach 26 Jahren Amtszeit

Schach Der Liechtensteiner Schachverband hielt seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Der amtierende Präsident Kurt Studer begrüßte die Delegierten der FL-Schachvereine sowie die Vorstandsmitglieder des Verbandes und gab bekannt, dass das wichtigste Traktandum dieser Versammlung aus den Neuwahlen bestehen werde.

Die Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung sowie die Abnahme der Jahresberichte von Präsident Kurt Studer, Interimsaktuar und Spielleiter Renato Frick, Kassier Kurt Studer und Revisor Michael Walser wurden einstimmig gutgeheissen und verdankt. Die Neuwahlen gingen ebenfalls reibungslos vonstatten. Kurt Studer, Präsident seit 1989, freute sich, sein Amt nach 26 Jahren in jüngere Hände übergeben zu dürfen. Mit Hans Peter Walch aus Planken stellte sich ein würdiger Kandidat zur Verfügung. Er wurde einstimmig zum neuen Präsidenten des Liechtensteiner Schachverbandes gewählt. Für die nach der Demission von Albert Baumberger frei gewordenen Posten des Aktuars und des Vizepräsidenten stellte sich mit Renate Haas-Beck aus Vaduz ebenfalls eine motivierte Kandidatin zur Wahl. Auch sie wurde einstimmig gewählt.

Kurt Studer erster Ehrenpräsident

Die Vorstandsmitglieder und Delegierten des Schachverbandes sind



Stabsübergabe: Kurt Studer (rechts) begrüßt Hans Peter Walch als seinen Nachfolger und neuen Präsidenten des Liechtensteiner Schachverbandes. (Foto: ZVG)

überzeugt, dass mit dem neu gewählten Präsidenten Hans Peter Walch und der Vizepräsidentin und Aktuarin Renate Haas-Beck der Vorstand des Liechtensteiner Schachverbandes kompetent besetzt worden ist und sich der Verband in Zukunft mit noch mehr Elan und hoher Motivation für die Belange der Schachszene Liechtenstein einsetzen kann.

Zudem werden eine bessere Vernetzung und die Vertiefung der Beziehungen zum Weltschachverband FIDE, der ECU (Europäischer Schachbund) und der ESNA (European

Small Nations Association) angestrebt.

Der scheidende Präsident Kurt Studer wurde für seine 26-jährige Amtszeit geehrt und zum ersten Ehrenpräsidenten des Liechtensteiner Schachverbandes gewählt. Mit einem gebührenden Abschiedsgeschenk bedankten sich alle Anwesenden bei Kurt Studer für seine aussergewöhnlich lange Amtszeit von 26 Jahren sowie auch für seine grossartigen Verdienste rund um den Liechtensteiner Schachverband und der internationalen Schachszene weltweit. (pd)

VORSTAND

Präsident	Hans Peter Walch, Planken (neu)
Vizepräsidentin und Aktuarin	Renate Haas-Beck, Vaduz (neu)
Spielleiter und Fachreferent	Renato Frick, Vaduz (bisher)
Kassier	vakant (Vorstand ad interim)
Revisor	Michael Walser, Schaan (bisher)
Beiräte	Dominik Wolfinger, Marcel Mannhart, Mario Kobler (alle bisher)



Die sehr erfolgreichen Akteure des Schaaner Kickboxvereins Chikudo Martial Arts am European Cup im deutschen Nürtingen. (Foto: ZVG)

Erfolgreicher Saisonauftakt in Deutschland

Kickboxen Der Schaaner Kickboxverein Chikudo Martial Arts nahm am European Cup in Nürtingen (bei Stuttgart) teil. Mit 17 Kämpfern waren die Liechtensteiner in allen Altersklassen sehr gut vertreten. Insgesamt wurden 27 Medaillen erkämpft.

Der European Cup war das erste Turnier in der neuen Saison und deshalb auch eine Standortbestimmung. Bei den Herren in den Schwarzgurtklassen nahmen mit Stefanos Moutaftsidis, Peter Davida und Michael Lampert gleich drei Kaderkämpfer aus Liechtenstein teil. Alle drei zeigten bereits früh in der Saison gute Ansätze und konnten ihre Gewichtsklassen im Pointfighting -85 kg, -75 kg und -90 kg für sich entscheiden. Lampert kämpfte zusätzlich im Light-Contact-Wettbewerb -85 kg und konnte auch diese Kategorie mit drei Kämpfen gewinnen. Bei den Damen zeigte Rossana

Murgida eine vielversprechende Leistung und setzte sich in der Kategorie -60 kg gegen ihre Konkurrenz durch und gewann Gold. Mit einer weiteren Bronzemedaille rundete sie ein gelungenes Turnier ab.

Nachwuchs mit guten Leistungen

Bei den Junioren stachen vor allem Jovana Prvulj und Omer Music mit zwei Kategoriensiegen im Light Contact und Pointfighting heraus. Haris Music durfte sich ebenfalls als Sieger in der Kategorie Pointfighting -70 kg feiern lassen. Nach längerer Turnierpause wagte sich Jan Saitovic wieder auf die Kampffläche und konnte sei-

ne Rückkehr mit einem guten zweiten Rang feiern. Mit guten Leistungen und tollem Einsatz machten auch die jüngsten Kickboxer Medina Music, Nathan Wachter, Lennart Falk und Luca Wanger auf sich aufmerksam. Für Wachter und Falk waren es die zweiten und dritten Turniereinsätze und Wanger startete zum ersten Mal an einem Kickboxturnier. Mit ihren Kämpfen konnten sie wichtige Erfahrungen für ihre weitere Entwicklung sammeln.

Viele Podestplätze bei Neulingen

Mit Nicolas Gaucher, Nermin Memcic und Ivan Janacek schnupperten

gleich drei weitere Chikudos erstmals Turnierluft. Die drei konnten sich trotz leichter Nervosität gegen ihre Konkurrenz aus Deutschland durchsetzen und landeten allesamt auf dem Podest der Weissgurte. Etienne Langenegger und Patrick Pircher konnten sich bei den Farburten jeweils auf das oberste Treppchen kämpfen. Mit 15 Gold-, 6 Silber- und 6 Bronzemedailen darf der Saisonauftakt als gelungen bezeichnet werden. Nach der ersten Standortbestimmung können nun Fehler analysiert und in den zukünftigen Wettkämpfen ausgebessert werden. (pd)